

so schwitzt, Balst an der Drehbank sitzt DINGLER Handwerksleut 16.

2 Drechslerwerkstatt, OB, OP, SCH vereinz.: *d Drachslerei* Naabdemenrth NEW.

WBÖ V,226.

M.S.

†-drechslung

F., nur im Komp.: [Ab]d. Herstellung durch Drechseln: *Von abträxlung der 2 Grossen Capedellen von Lindten Holz vf die Altar Säullen ... 1 fl 10x N'aschau* RO 1759 JAHN Handwerkskunst 435f.

M.S.

trechteln

Vb.: *°wos trechtltst a so!* „zappelst“ Fischbach-au MB.

Etym.: Herkunft unklar.

Abl.: *Trechtler.*

M.S.

Trechtler

M.: *Trechtler* Leisetreter Bayrischzell MB. M.S.

Dreck

M. 1 Schmutz, Dreck, °Gesamtgeb. vielf.: *bist in Dreck neigfalln?* Mchn; *°bouß* [stampf] *an Dreck vo deine Schua, ehst in d Schtum einigehst!* Landshut; *täu n Drek zerscht asarama* [aus den Ohren], *daßt gscheit häiast!* Etzenricht NEW; *Drög ön Schnurrbart* SCHLAPPINGER Niederbayer I,31; *inmundicies ... treck* I.H.15.Jh. Voc.ex quo V,2409.– Phras.: *D. und Speck* verstärkend dass., °OB, °NB, °OP, °SCH vielf., °MF mehrf., °OF vereinz.: *°mei, is dea oiwei voi Dreg und Spөг!* O'neukchn MÜ; *°dea häut ma d Wuaschtmachie mit santa Dreg und Schbeg zruckgem* „ungespült“ Kehnthumbach ESB; *Döi picht va Dreck uu Speck!* BRAUN Gr.Wb. 100;– *dö hät öis banand, Dröck und Schpöck* [alles, was dazugehört] Hengersbg DEG.– *In D. und Speck* in schmutziger Kleidung, °OP, °OF vereinz.: *°der kimmt in Dreck und Speck daher* Brand WUN; *Sū konnst nit zon Dokter geih, in Drök und Spök!* BERTHOLD Fürther Wb. 42.– *°Nachm Reng down d Kinda Dreeck schbuin* im od. mit Dreck spielen Wettstetten IN.– *Dem D. ein Eialein geben* in den Schmutz fallen, °OP vereinz.: *°haust äppa in Dreg a Eierl gebn?* Sulzchn BEI.– *°Der find jedn Dreck* „ist ständig schmutzig“ Passau.– *Da ist der D. daheim* u.ä. von einem schmutzigen, heruntergekommenen Haushalt, °OB, NB vereinz.: *°bei dene*

isch da Dreeg eh dahoam! „verdreckter Haushalt“ Dachau; „Freilich gibt es auch solche ... *wo Dreck daheim ist*“ SCHLAPPINGER Niederbayer II,57;– *dol is da Dreeg Hausvota* Staudach (Achtental) TS;– *Bə'n Drék dāhaam sei* „in übeln Umständen“ SCHMELLER I,565.– *D. macht fett* / *Speck* u.ä. scherzh. Schmutz fördert die Gesundheit, °OB, °NB, °OP, °OF, °SCH vielf., °MF mehrf.: *°Dreek macht Speck* „wenn ein Kind mit schmutzigen Fingern isßt oder einen zu Boden gefallenen Bonbon in den Mund steckt“ O'stimm IN; *°Drög mocht foast* Eging VOF; *°Dreek macht fätt* Pertolzhfn OVI; *Van Dreek wird ma fett!* BRAUN Gr.Wb. 100;– *°d Säu wern aa vom Dreck fett* Maxhütte-Haidhf BUL, ähnlich °OB, °MF vereinz.;– *unterm D. wächst der Speck* °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: *°untan Dreg wächst da Schbeg* „Dreck hat noch niemand geschadet“ Dachau;– *es is no koa Sau im Dreck erstickt!* Wasserburg.– *°Dreeg waarmt* Rosenhm, ähnlich °OP, °MF vereinz.– *°Sieben Pfund Dreg muaß da Mensch im Jahr fressn* Grafing EBE.– *°Bei dem woäß ma net, ob er von Dreck oder Speck dick wird* „über einen schmutzigen Menschen“ Rgbg, ähnlich °NAB.– *°Jetzt is d Marie scho wieda krank, de is aus lauta Dreeg zammppapt* „anfällig, schwächlich“ Wettstetten IN.– *Hast an Dreck im Aug?* „siehst du denn nichts?“ Wasserburg.– *D. im Hirn haben* u.ä. geistig beschränkt, dumm sein, °OP vielf., °OB, °NB mehrf., °OF, °MF, °SCH vereinz.: *dea hät an Dreeg drin öm Hiankästn* Herrnthann R; *°wenn i af des Gschäft eigangat, müassat i doch Dreck im Hirn hom* Eichstätt.– *Dea is so bläid wöi nei Dooch Dreeg* „sehr dumm“ Weiden.– *D. am Stecken haben* sich etwas haben zu Schulden kommen lassen, nicht unbescholten sein, °OB, °NB, °OP vereinz.: *°der solls Maul haltn, der hat selber Dreck am Stecka!* Reichersbeuern TÖL; *Dää(r) haoud Dreeg am Stäggå* „auf dem Kerbholz“ SCHÖNBERGER Graudschaissa 101;– *°der houd aa Dreck an der Hosn* „ist in eine ungesetzliche Sache verwickelt“ Kchndemenrth NEW.– *°Dös is a bisserl viel Dreck auf oin Stecker!* „zu viel verlangt“ Vohenstrauß.– *Do host an Dreg auf zwoa Schdügal!* Ausruf der Bestürzung Elbach MB.– *Den dickeren D. an den Wädlein haben* u.ä. recht haben, im Recht sein, °OB, °NB vereinz.: *°dösmal hast du den dickern Dreck an de Wadl* Aschhm M.– *°Der hat aber dauernd Dreck am Engei* „ist vom Unglück verfolgt“ Lam KÖZ.– *Dem D. sein*